

## Der Purzelbaum

„Wir besuchen seit vierzehn Jahren die Schule und haben trotzdem keine einzige Sache erlernt, die uns zu einem praktischen Nutzen gereichen könnte.“

Teddy erwiderte:

„Du irrst. Denk doch an das, wozu wir, wenn wir zusammen waren, immer Lust hatten. Wie oft haben wir Aristoteles und Plato unter den Tisch geworfen, um über die Stühle zu springen, unsere Spazierstöcke zu balancieren und den Hut derart in die Höhe zu werfen, daß er uns wieder auf den Kopf zurückfiel. Stets kamen uns tausenderlei Scherze, Finten, Kniffe in den Sinn, und unsere Freunde lachten sich fast zu Tode ...“

„Und?“ fragte Jimmy frostig.

„Es bleibt nichts anderes übrig,“ antwortete Teddy, „als daß wir ... Clowns werden.“

„Du hast den Verstand verloren!“ rief Cox.

„Im Gegenteil, ich hab' ihn gefunden“, gab Box zurück.

Die beiden Studenten musterten einander feige, und einer erwartete vom anderen Ermutigung. Aber je mehr sie sich mit der Idee befaßten, um so besser gefiel sie ihnen. Außerdem drängte sie auch das Leben, „ernstlich“ an den Brotverdienst heranzugehen.

„Wir brauchen“, erklärte Cox, „nur eine prachtvolle, komische Idee zu finden, mit deren Hilfe wir reich werden könnten. Brauchen nur ein gutes Programm, und die Welt gehört uns.“

Dann machten sie sich ernst, systematisch an die Arbeit und zerbrachen sich den Kopf, wie sie dies von ihrer Studienzeit her gewohnt waren. Am dritten Tag rief Cox endlich aus:

„Heureka! Ich hab's! Ganz Europa wird über uns lachen! Europa wird sich vor Lachen den Bauch halten!“

An diesem Tag arbeiteten sie das Programm des „Niesenden“ aus. Cox erschien auf der Bühne mit einem umfangreichen, entsprechend große Nasenlöcher aufweisenden Rüssel, und Box, der Diener, brachte hinter ihm die Schnupftabakdose, die die Größe eines stattlichen Sarges hatte.

Cox schnitt mannigfache Grimassen, als rümpfte ein Schnupfen seine Nase, die aus Gummi war und die er trotz aller Anstrengung nicht zum Niesen bringen konnte. Daraufhin schöpfte Box aus der mächtigen Kiste mit einem schaufelgroßen Löffel Schnupftabak und goß diesen in Cox' ungeheuere Nasenlöcher, ähnlich einem Heizer, der eine Maschine speist.

Cox schnitt noch furchtbarere Grimassen und nieste endlich nach langer Qual. Die Stühle und Tische des Bühnenzimmers fielen

um, die Bilder stürzten von den Wänden, die Zimmerdecke barst.

Cox begann zu einem zweiten Niesen Anstalten zu machen, das ihm nach langen Nasenverdrehungen auch gelang. Jetzt wurde nicht nur das Zimmer schadhafte, sondern das ganze „Haus“ stürzte ein.

Unter den Trümmern steckte Cox nochmals die Nase hervor und schnitt abermals die unwahrscheinlichsten Grimassen. Box fiel vor ihm in die Knie und flehte ihn an, nicht noch einmal zu niesen.

Aber Cox schüttelte sich heftig und nieste auch ein drittes Mal ... Im nächsten Augenblick donnerte und explodierte es ohrenbetäubend. Cox wurde von dem dynamitwuchtigen Niesen in die Luft geschleudert. Er explodierte zu Staub, und vom Himmel fielen unversehrt nur sein großes kariertes Taschentuch und seine professorenhafte Brille zurück. Box fegte pietätvoll die irdischen Ueberreste seines Herrn zusammen, schüttete sie in die große Schnupftabakdose und trug diese, von erschütternder Trauermusik begleitet, von der Bühne.

„Die Sache hat noch einen leichten philosophischen Beigeschmack“, bemerkte Box, „man fühlt Plato und Aristoteles heraus, doch werden wir mit der Zeit unsere Wissenschaft vervollkommen.“

Sie hatten mit dem „Niesenden“ großen Erfolg. Ernteten im Colosseum, einem der größten Theatergebäude Londons, wo sie zuerst auftraten, tobenden Beifall. Am nächsten Tag erschienen über sie in den vornehmsten Londoner Zeitungen lobende Besprechungen. Ein Kritiker, der dem Theaterdirektor ganz besonders verbunden war, stand nicht an, zu schreiben, daß an Cox' und Box' Erfindergabe gemessen selbst Shakespeare vollkommen veraltet sei.

Von diesem Tag ab verließ das Glück das Clownpaar nicht mehr. Je weniger „philosophischen“ Beigeschmack ihre Darbietungen hatten, um so mehr eroberten sie mit ihnen die Hunderttausende des Publikums.

Die Erfolge der hervorragendsten englischen Bühnenauftritte und Schauspieler schrumpften neben Jimmys und Teddys Volkstümlichkeit zusammen. Die Zeitungen nannten sie Molières geistige Erben, ja eine vornehme literarische Revue rechnete sogar aus, daß sie mit einem einzigen Sketch mehr verdienten, als Shakespeare mit seinen sämtlichen Werken verdient hatte.

Als dann im Inselreich ihr Stern zu verblassen begann — denn auf der Bühne ist jeder Stern vergänglich — zogen sie in die Welt hinaus. Anfangs absolvierten sie eine europäische Tournee, die damit endete, daß